



Jahresbericht 2007

Rückschau auf die wichtigsten Aktivitäten der IG Klettern Basler Jura im Jahr 2007:

IG-Tagesgeschäfte:

In 10 Vorstandssitzungen bearbeitete der IG-Vorstand diverse Themen rund um die regionale Kletterei:

Unter anderem war die IG an der Jahresversammlung von Mountain Wilderness und an einer Podiumsdiskussion anlässlich der Delegiertenversammlung des Baselbieter Natur- und Vogelschutzverbandes. Zudem hiess es mit Black Diamond und Eiselin Gespräche zu führen, um die Teilnahme der IG Klettern mit einer Kletterwand am Gempfenfest zu sichern. Ebenso trafen wir Vorbereitungen für den Wegbau vom Frühling 08 am Gempfen. Weiter war die IG in Kontakt mit R. von Känel zum neuen Jurakletterführer und führte Gespräche mit M. Kéry von der Vogelwarte Sempach über Falkenschutz etc. Der IG-Pin Verkauf zugunsten von Sanierungsmaterial war ebenfalls weiter erfolgreich. Um die IG-Vertreter/innen an Anlässen besser "sichtbar" zu machen, schafften wir T-Shirts an. Weiter beschäftigte die Parkplatzsituation bei der Falkenfluh die IG Klettern. Eine Studentin der ETH erarbeitete nach einer Idee von IG Klettern und SAC einen Konzept-Entwurf zur Erfolgskontrolle von Schutzmassnahmen in Klettergebieten zuhanden des Kt. BL und der IG.

Die IG-Homepage informierte regelmässig über das Geschehen in der Region. Bemerkenswert: Der Basler Jura wurde im Magazin "Klettern" zu den 100 besten Klettergebieten der Welt gezählt!

Kanton Solothurn:

Nachdem das Dossier "Klettern und Natur im Dorneck: Schutzkonzept und Felsmanagement" im Spätherbst 04 letztmals mit Solothurn besprochen wurde, ist immer noch keine abschliessende Stellungnahme dazu bei der IG eingetroffen.

Kanton Baselland:

Zweimal traf sich der "runde Tisch" zu Gesprächen zwischen Kanton, Naturschutz und Sport. Dazu nahm die IG Klettern zu den Waldentwicklungsplänen "Chall/Blauen" und "Hohwacht" Stellung. Ebenfalls zum dritten Entwurf des kantonalen Richtplans. In einer Sitzung in Dittingen wurden abschliessende Gespräche zu den Klettergebieten geführt. Somit verbleiben noch zur Falkenfluh und Bärenfels offene Punkte. Markiert werden sollen die beschlossenen Massnahmen mit den selben, bereits in Deutschland eingesetzten Markierschildern. Nach Intervention der IG Klettern bleiben die Eisklettermöglichkeiten im Naturschutzgebiet "Chrindel" (Häfelfingen/Rünenberg) weiterhin bestehen.

Mutationen:

Im Vorstand der IG fanden keine Wechsel statt.

Als Präsident der IG Klettern Basler Jura ist es mir erneut ein wichtiges Anliegen, allen, die sich in irgendeiner Form aktiv am Geschehen in und um unsere Klettergebiete eingesetzt haben, zu danken. Dasselbe Dankeschön gilt auch den Vertretern des SAC-ZV für ihre vorbehaltlose Unterstützung der IG-Arbeit.

Ich wünsche allen auch im kommenden Vereinsjahr weiterhin Gesundheit, viel Motivation und Freude in den Klettergebieten der Region.

Patrik Müller, Präsident